



Fragestunde Dezembersession 2022

Menghini-Inauen betreffend Beschleunigung des Grenzverkehrs

Das Wirtschaftsforum Graubünden hat sich mit der Thematik des Arbeitskräftemangels beschäftigt und im Oktober 2022 einen entsprechenden Bericht «Personal- und Fachkräftemangel in Graubünden: Perspektiven und Massnahmenvorschläge» publiziert. Als eine der erwähnten Massnahmen für die Entschärfung des Fachkräftemangels wird die Verbesserung des Pendlersaldos mittels Beschleunigung des Grenzverkehrs (Massnahme E1) aufgeführt. Dies könne mit der Beschleunigung der Arbeitswege über die Verkehrsadern der Maloja- und Berninapassstrasse erreicht werden. Da aufgrund der langen Fahrzeiten die Angebote des ÖV für das tägliche Pendeln keine Option seien, liege der Fokus auf der Verbesserung der Erschliessung des privaten Strassenverkehrs. Dies auch vor dem Hintergrund, ganzjährige, sichere Strassenverbindungen sicherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, können gemäss Einschätzung der Studie wesentlich umfangreichere Verkehrsprojekte eine Rolle spielen. Wegen der langen Vorlaufzeiten bis zur Realisierung solcher Verkehrsprojekte und damit eine Wirkung auf den Personalmangel in Graubünden in den nächsten 20 Jahren möglich sei, brauche es jedoch eine zeitnahe Initiierung dieser Vorhaben. Daher stellen sich folgende Fragen:

1. Welches ist die grundsätzliche Haltung der Regierung zur Massnahme der Beschleunigung des Grenzverkehrs gemäss obigen Ausführungen?
2. Was versteht die Regierung konkret unter dieser Massnahme?
3. Welche Handlungsoptionen stehen im Vordergrund?

Grossrätin Gabriela Menghini-Inauen, Poschiavo

28. November 2022